

## 150 Jahre Piz Buin – Traumhafte Bergtage in der Silvretta

Mitte Juli war die Erlebnis Alpen AG wieder auf Tour...das Ziel in diesem Jahr: „Unser erster 3000er muss her!“ Und so marschierten 10 Schüler/innen der Klassen 7 - 9 sowie zwei Ehemalige, zwei Bergführer und zwei Lehrerinnen am Samstag, 11. Juli flotten Schrittes auf die Wiesbadener Hütte. Nach der etwas anstrengenden Bahn- und Busanreise nach Schruns waren wir froh über Sonne, Luft und v.a. Bewegung ☺



Unsere beiden Bergführer Olli und Martin von der Bergschule Kleinwalsertal erwarteten uns schon sehnsüchtig. Schnell noch das Material verteilen und los ging es mit viiiiiieel zu viel Gepäck zur Hütte. So dass mancher/manche eine kleine Pause mehr beim fordernden Anstieg über den Fahrweg, den Steig bzw. manches Schneefeld brauchte.

An der Hütte angekommen, wurde schnell das große Matrazenlager belegt und dann ging es auch schon weiter: 2h Felsklettern am Klettergarten bei der Hütte. Mit traumhaftem Ausblick auf die Gletscher rund um die Hütte und... v.a. auf den PIZ BUIN.

Und wir Hallenkletterer stellten fest: am Felsen ist so eine Tour deutlich anspruchsvoller!

Der **Sonntag** zeigte sich ebenfalls von seiner besten Seite.. blauer Himmel, strahlende Sonne und Kids, die super drauf waren und einen mords Spaß hatten!!

Zuerst der lange Zustieg zum Gletscher. Dann „Gehen üben“ mit Steigeisen in Schnee und Eis und auch noch über Felsbrocken.

Und...wie verende ich den Eispickel ohne mir mit der Spitze die Hose zu ruinieren?

Herausfordernd dann der Eisparcours- da war einfach alles dabei: an der Steilwand vorsichtig nach oben steigen, sich durch Spalten hangeln, die Eispickel richtig reinhauen, sich hängen lassen und kraftvoll weiterklettern und zur Krönung... 30m Abseilen im Steileis!

Zum Abschluss des Tages übten wir noch das Gehen in der Seilschaft zum Vermuntpass mit seinem traumhaften Ausblick in die Schweiz - und da erreichten wir schon die Höhe von 2797m!!



Der **Montag** zeigte sich erst mal regnerisch und neblig...seufz. Doch nach einer kurzen Wartezeit starteten wir die Tour „unser erster 3000er“. Die Besteigung des PIZ BUIN, der mit 3312m der höchste Berg Vorarlbergs ist, ist eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Hochtour: zuerst auf einem Wanderweg über die Grüne Kuppe und anschließend über wegloses Block-Gelände zum Ochsentaler Gletscher. In einem weiten Bogen dann über den Gletscher ansteigend zur Buinlücke. Und hier waren „3000 Höhenmeter“ für alle erst mal geschafft!

Leider herrschten dann doch sehr widrige Wetterbedingungen und wir teilten uns in Gruppen: Hanna, Noah, Niklas, Tim und Niko erstürmten mit den beiden Bergführern und Frau Schoch den anspruchsvollen Gipfel!

Einen Tag vor der Erstbesteigung des Piz Buin vor 150 Jahren hat auch die RSO „ihre ERSTBESTEIGER“. Und zur Belohnung wurden unsere Schüler auch gleich vom bayrischen Rundfunk interviewt. Gratulation!!





Frau Kälber stieg mit den glücklichen, aber frierenden „3000er-Bezwinger“ wieder über den Ochsentaler Gletscher ab. In einer wärmeren Mulde warteten wir auf die Gipfelstürmer und übten schon mal fleißig „Steinmandl-Bauen“.

Am Abend genossen wir den Trubel auf der Hütte zum 150jährigen Jubiläum der Erstbesteigung des Piz Buin am 14. Juli 1865. Und überlegten wie wir am nächsten Morgen am Kreativsten an die tollen „Piz-Buin-Schlafsäcke, - Aufkleber usw.“ kommen ☺

Und das hat dann so wunderbar geklappt, dass manch einer einen deutlich volleren Rucksack ins Tal getragen hat!



„Stadtluft“ schnupperten wir dann wieder bei der obligatorischen „Käse-für-Daheim-Shopping-Tour“ in Schruns. Und die Bahnfahrt nach Hause...na.. ☺

Rückblickend ist festzustellen:

**Diese vier Tage waren etwas ganz Besonderes!**

Besonders für die neuen Teilnehmer/innen der AG...da sie gleich mit der höchsten Herausforderungen - einer Hochtour - in ihr AG-Jahr gestartet sind.

Besonders für die „Alten“...da sie nun „ihren ersten 3000er“ im Tourenbuch notieren können und sie nun „echte“ Bergsteiger sind.

Besonders für alle Teilnehmer/innen...da wir das Jubiläumsfest der Erstbesteigung so hautnah erleben konnten.

Besonders für die beiden Bergführer...da sie so leistungsstarke, wissbegierige und anständige Schülergruppen selten haben.

Und auch für die beiden Lehrerinnen...  
denn „mit Kälberli und Schochli auf dem Gipfeli“  
das ist schon etwas ganz besonderes.

Wir sind stolz auf euch!!

